

<b>Datum</b>	<b>Wochentag</b>	<b>Tag</b>	<b>Monat</b>	<b>Biblisches Fest</b>	<b>Hinzufügung</b>
<b>28.3.2018</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>	<b>Rosch Chodesch - Beginn des 1. Quartals</b>	
<b>4.4.2018</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>8.</b>	<b>1.</b>	<b>Festtermin der Bevollmächtigung: 3. Mose 8</b>	
<b>10.4.2018</b>	<b>Dienstag</b>	<b>14.</b>	<b>1.</b>	<b>Pessach</b>	
<b>11.4.2018</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>15.</b>	<b>1.</b>	<b>Chag haMazzot: 7 Tage</b>	
<b>22.4.2018</b>	<b>Sonntag</b>	<b>26.</b>	<b>1.</b>	<b>Omer: Erstlingsopfer der Gerste</b>	
<b>27.4.2018</b>	<b>Freitag</b>	<b>1.</b>	<b>2.</b>	<b>Rosch Chodesch - Monatsbeginn</b>	
<b>10.5.2018</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>14.</b>	<b>2.</b>	<b>Zweites Pessach</b>	
<b>27.5.2018</b>	<b>Sonntag</b>	<b>1.</b>	<b>3.</b>	<b>Rosch Chodesch - Monatsbeginn</b>	
<b>10.6.2018</b>	<b>Sonntag</b>	<b>15.</b>	<b>3.</b>	<b>Schawuot: Erstlingsopfer des Weizens</b>	
<b>27.6.2018</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>4.</b>	<b>Rosch Chodesch - Beginn des 2. Quartals</b>	
<b>27.7.2018</b>	<b>Freitag</b>	<b>1.</b>	<b>5.</b>	<b>Rosch Chodesch - Monatsbeginn</b>	
<b>29.7.2018</b>	<b>Sonntag</b>	<b>3.</b>	<b>5.</b>	<b>Moed haTirosh: Erstlingsopfer des Weins</b>	
<b>26.8.2018</b>	<b>Sonntag</b>	<b>1.</b>	<b>6.</b>	<b>Rosch Chodesch - Monatsbeginn</b>	
<b>16.9.2018</b>	<b>Sonntag</b>	<b>22.</b>	<b>6.</b>	<b>Moed haJizhar: Erstlingsopfer des Oels</b>	
<b>17.9.2018</b>	<b>Montag</b>	<b>23.</b>	<b>6.</b>	<b>Erstlingsopfer der Bäume: 6 Tage</b>	
<b>26.9.2018</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>7.</b>	<b>Rosch Chodesch - Beginn des 3. Quartals</b>	
<b>5.10.2018</b>	<b>Freitag</b>	<b>10.</b>	<b>7.</b>	<b>Jom Kippur</b>	
<b>10.10.2018</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>15.</b>	<b>7.</b>	<b>Laubhüttenfest: 7 Tage</b>	
<b>26.10.2018</b>	<b>Freitag</b>	<b>1.</b>	<b>8.</b>	<b>Rosch Chodesch - Monatsbeginn</b>	
<b>25.11.2018</b>	<b>Sonntag</b>	<b>1.</b>	<b>9.</b>	<b>Rosch Chodesch - Monatsbeginn</b>	

<b>26.12.2018</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>10.</b>	<b>Rosch Chodesch - Beginn des 4. Quartals</b>	
<b>25.1.2019</b>	<b>Freitag</b>	<b>1.</b>	<b>11.</b>	<b>Rosch Chodesch - Monatsbeginn</b>	
<b>24.2.2019</b>	<b>Sonntag</b>	<b>1.</b>	<b>12.</b>	<b>Rosch Chodesch - Monatsbeginn</b>	
<b>27.3.2019</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>	<b>Rosch Chodesch - Beginn des 1. Quartals</b>	
<b>25.3.2020</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>	<b>Rosch Chodesch - Beginn des 1. Quartals</b>	
<b>24.3.2021</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>	<b><u>- Siehe Tabelle! -</u></b>	<b>Eine Woche</b>
<b>30.3.2022</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>29.3.2023</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>27.3.2024</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>26.3.2025</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>25.3.2026</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>24.3.2027</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>22.3.2028</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		<b>Zwei Wochen</b>
<b>4.4.2029</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>3.4.2030</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>2.4.2031</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>31.3.2032</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>30.3.2033</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>29.3.2034</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>28.3.2035</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		<b>Eine Woche</b>
<b>2.4.2036</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		

<b>1.4.2037</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>31.3.2038</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>30.3.2039</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>28.3.2040</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>27.3.2041</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>26.3.2042</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		<b>Eine Woche</b>
<b>1.4.2043</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>30.3.2044</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>29.3.2045</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>28.3.2046</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>27.3.2047</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>25.3.2048</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>24.3.2049</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		<b>Eine Woche</b>
<b>30.3.2050</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>29.3.2051</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>27.3.2052</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>26.3.2053</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>25.3.2054</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>24.3.2055</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		
<b>22.3.2056</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>1.</b>	<b>1.</b>		<b>Zwei Wochen</b>

Das Jahr beginnt am **4. Tag**, an dem die **Lichter** geschaffen wurden, d.h. am **Mittwoch** nach der Frühlings-Tag-und-Nacht-Gleiche, und hat jeweils 30, 30 und 31. Tage, so dass jedes Vierteljahr bzw. der 1., 4., 7. und 10. Monat am Mittwoch beginnt, der 2., 5., 8. und 11. am Freitag und der 3., 6., 9. und 12. am Sonntag:

Wochentage	Monate 1,4,7,10					Monate 2,5,8,11					Monate 3,6,9,12				
<b>Sonntag</b>		5	12	19	26		3	10	17	24	<b>1</b>	8	15	22	29
Montag		6	13	20	27		4	11	18	25	2	9	16	23	30
Dienstag		7	14	21	28		5	12	19	26	3	10	17	24	31
<b>Mittwoch</b>	<b>1</b>	8	15	22	29		6	13	20	27	4	11	18	25	
Donnerstag	2	9	16	23	30		7	14	21	28	5	12	19	26	
<b>Freitag</b>	3	10	17	24		<b>1</b>	8	15	22	29	6	13	20	27	
Schabbat	4	11	18	25		2	9	16	23	30	7	14	21	28	

**Aller 7 Jahre** im Schmittajahr wird im 7. Monat 1 Woche hinzugefügt bzw. **aller 28 Jahre** 2 Wochen:

Jovel Nr.	Schmitta	Schmitta	Schmitta	Schmitta	Schmitta	Schmitta	Jubeljahr
<b>118</b>	5740	5747	5754	5761	5768	5775	<b>5782</b>
<b>119</b>	5789	5796	5803	5810	5817	5824	<b>5831</b>
<b>120</b>	5838	5845	5852	5859	5866	5873	<b>5880</b>
<b>121</b>	5887	5894	5901	5908	5915	5922	<b>5929</b>
<b>122</b>	5936	5943	5950	5957	5964	5971	<b>5978</b>
<b>123</b>	5985	5992	5999	6006	6013	6020	<b>6027</b>
<b>124</b>	6034	6041	6048	6055	6062	6069	<b>6076</b>
<b>125</b>	6083	6090	6097	6104	6111	6118	<b>6125</b>

**"Am Monatsbeginn des 1. Monats und am Monatsbeginn des 4. Monats und am Monatsbeginn des 7. Monats und am Monatsbeginn des 10. Monats sind die Gedenktage und die Tage der Zeitbestimmung in den 4 Abteilungen des Jahres; sie sind geschrieben und angeordnet zu einem Zeugnis für ewig. Und Noah bestimmte sie zu Festen für die Nachkommen in Ewigkeit ... 13 Wochen enthält jede einzelne Periode von ihnen ... alle Tage der Gebote sind 52 Wochen ... sie alle geben ein volles Jahr ... sie sollen die Jahre halten nach dieser Zahl: 364 Tage ... sie sollen seine Zeit nicht verderben ... sie sollen keinen Tag auslassen und kein Fest vernichten." Buch der Jubiläen Kapitel 6**

**"Noah erkannte, dass der **Berg Zion** die Mitte des Nabels der Erde ist." Buch der Jubiläen 8, 19**

**Vom Berg Zion wurde **Henoch** in den Himmel aufgenommen, um den Kalender zu lernen und dorthin kehrte er zurück, um die Menschen den Kalender zu lehren.**

**"Der Engel informiert Mosche über die Sünde, die die Kinder Israel begehen werden mit dem Verlassen des Kalenders: Deswegen gebiete ich dir und lege dir Zeugnis ab, damit du ihnen bezeugst: **Darin besteht die Wichtigkeit des Buches der Jubiläen, welches ein Zeugnis dafür darstellt, dass das Volk den Kalender auf dem Berg Sinai gekannt und gelernt hat.**" (The Book of Jubilees – Introduction, Translation and Interpretation – Cana Werman – Seite 229)**

## **Über die gewaltige Bedeutung der Rollen aus der Wüste Juda**

**Professor Rachel Elior, Hebräische Universität**

**Die „Söhne des Lichts“ kämpften gegen die „Söhne der Finsternis“, in einer Zeit des Kampfes zwischen den Anhängern des Sonnenkalenders ... die sich selber „Söhne des Lichts“ nannten, und den Anhängern des Mondkalenders ... die in den Rollen mit dem Namen „Söhne der Finsternis“ bezeichnet werden.**

**Nachfolgend zwei Zitate aus dem hebräischen Artikel <http://pluto.huji.ac.il/~mselio/mahshevet-22-pp-3-52-elior.pdf> von Frau Professor Rachel Elior:**

**Seite 42: "Die gefallenen Engel lehrten die Menschen den Mondkalender."**

Seite 49: "Das Haus Zadok und die mit ihm Verbündeten ... wurden später von ihren Gegner mit dem Namen **Zadokim** bezeichnet, und ihre Traditionen wurden in die Tiefe der Vergessenheit verdrängt. Die Tradition des Hauses Zadok wurde sowohl aus der Erinnerung der Hasmonäer ausgelöscht, die während 120 Jahren dagegen kämpften, als auch aus der Erinnerung der Pharisäer, die gegen die Tradition der Sadduzäer waren und nach der Zerstörung des Tempels eine neue Ordnung, einen neuen Kalender und eine neue Erinnerung schaffen wollten. Die verschiedenen Traditionen vor der Zeitrechnung ... sind verbunden ... mit dem Mondkalender und mit dem Sonnenkalender ... **die Söhne der Finsternis leben nach dem Mondkalender** ... und die Söhne des Lichts leben nach dem Sonnenkalender, der gelehrt wurde in den Tagen von Henoah und Malkizedek, und zum zweiten Mal eingeführt wurde in den Tagen von Mosche und Aharon, wie in der Eröffnung des Buches der Jubiläen gesagt wird."

"Gott bestimmte die Sonne, ein großes Zeichen auf der Erde zu sein, für Tage und Schabbate, für Monate und Feste, für die Jahresberechnung, für Jahrwochen und Jubiläen und für alle Jahreszeiten." Buch der Jubiläen Kapitel 2

Buch der Jubiläen Kapitel 6: "**Alle Kinder Israels** werden vergessen und die legitimen Wege des Jahresablaufs nicht finden; sie werden Monate, Jahreszeiten **und Schabbate [sic!]** vergessen und werden irregehen in der Anordnung der Jahre ... **denn es wird Menschen geben, die den Mond genau beobachten und nach seinem Umlauf ihren Kalender bestimmen werden, obwohl er die Jahreszeiten verwirrt und jedes Jahr 10 Tage zu früh zu Ende geht. Deswegen werden ihnen Jahre kommen, wo sie den Tag des Zeugnisses verderben und zu einem verachteten Tage machen und einen unreinen Tag zum Fest, und alles werden sie vermengen, die heiligen Tage mit unreinen und den unreinen mit einem heiligen Tag. Denn sie werden Monate und Schabbate und Feste und Jubiläen auflösen. Deswegen gebiete ich dir und lege dir Zeugnis ab, damit du ihnen bezeugst; denn nach deinem Tode werden deine Kinder verderbt handeln, dass sie das Jahr nicht zu nur dreihundertvierundsechzig Tagen halten ..."**

**Warum die Schabbate?**

**Denn im Sonnenkalender beginnt der Tag mit dem Sonnenaufgang!**

**Benjamin von Tudela verewigt in seinem Reisebericht (1160-1173) auf Seite 25 Juden, die den Schabbat von Sonnenaufgang bis Sonnenaufgang halten.**

**Klaus Berger zitiert in "Das Buch der Jubiläen" auf Seite 494 eine eng verwandte Textstelle zu Kapitel 34: "Der Herr redete zu Mose und sagte zu ihm: Sage den Kindern Israels: Am Zehnten des siebenten Monats ist ein Tag der Sühne für euch. Er soll von euch heilig genannt werden. Fügt euch Schmerzen zu und bringt dem Herrn ein Opfer, und alles Werk, das getan worden ist, das ihr getan habt, sollt ihr an diesem Tag sühnen! Und wegen euch soll es vor eurem Herrn ein Gesetz der Ewigkeit für euch sein. Sabbat meiner Sabbate soll es für euch sein in diesem Monat **vom Morgen bis zum Sonnenuntergang.**"**

**Hermann Rönsch erklärt in "Das Buch der Jubiläen" auf Seite 491: "Der Versöhnungstag (am 10. Tag des 7. Monats) wird als ein Trauertag wegen des verlorenen Joseph und zur Entsühnung des Volkes eingesetzt in Übereinstimmung mit Lev. 23, 27 – 32, **aber ohne die Vorschrift des Fastens.**"**

**Menahem Kister: The Qumran Scrolls and their World - Volume Two, p. 442-443: "Annie Jaubert hat in einer Forschungsreihe (1953-1957) die Daten im Buch der Jubiläen untersucht und mit den Informationen aus priesterlichen Quellen der Bibel verglichen. Das überraschende Ergebnis war, dass der Kalender des Buches der Jubiläen die Basis für die priesterlichen Texte in der Torah ist, wie die Aufzählung der Reisen der Kinder Israel im 4. Buch Mose, und ebenso für andere priesterliche Schriften aus der Zeit des babylonischen Exils und danach. Parallel zu ihren Forschungen wurden die ersten Kalenderrollen in Qumran entdeckt, die die Kontinuität zwischen dem Kalender des Buches der Jubiläen und dem Kalender der Gemeinschaft bezeugen. Daraus schloss Jaubert, unter anderem, dass der Jahreskalender von 364 Tagen derjenige war, welcher im Tempel in Jerusalem während der ersten Jahrhunderte nach der Rückkehr aus dem Exil galt, während der Mondkalender der Weisen erst in späteren Zeitperioden eingeführt wurde. James VanderKam untersuchte ihre Ergebnisse und bekräftigte ihre Grundlagen, indem er die Einführung des Mondkalenders im Tempel in die Zeit der religiösen Verfolgung durch **Antiochus** (nach **Daniel 7, 25**: und er wird sich unterstehen, Zeiten und Religionsgesetz zu ändern) datierte. Demnach hielten die Mitglieder der Gemeinschaft **am alten und ursprünglichen jüdischen Kalender** von 364 Tagen fest, und kämpften gegen Kreise von **Pharisäern, die den heidnischen Kalender des Antiochus angenommen hatten.**"**

**Annette Steudel: Die Texte aus Qumran II, S. 167-173 (in Klammern: Fußnoten S. 266-267)**

**4Q246** handelt von der letzten bösen Epoche der Geschichte, in welcher – als deren Höhepunkt – unter den polemisch verwendeten Chiffren "Gottessohn" und "Sohn des Höchsten" der seleukidische König **Antiochus IV. Epiphanes** auftritt. Dessen Herrschaft wird letztlich aber durch die Herrschaft des Gottesvolks überwunden. Kein individueller Messias ist dabei in 4Q246 erwähnt. Dagegen wird das Volk Gottes mit all der Macht ausgestattet, die sonst dem königlichen Messias zukommt. Das Gottesvolk selbst ist es, das mit Gottes Hilfe den abschließenden Endzeitkrieg führt, und es selbst wird ewige Herrschaft erlangen.

Die in der Literatur häufig vorgeschlagene individuell-messianische Interpretation von 4Q246 ist aus unterschiedlichen Gründen nicht haltbar: "Gottessohn" ist kein jüdischer Messias-titel; es fehlen Anspielungen auf traditionell messianische Texte; die ungewöhnliche Reihenfolge der Endzeitereignisse, wonach der Messias auftreten würde, sich aber für Jahre nichts an der schlimmen Situation ändert etc. Dagegen sprechen vor allem die formale Struktur des Textes ... sowie die Tatsache, daß "Gottessohn" als hellenistischer Königstitel gut bezeugt ist, für eine Identifizierung des "Gottessohnes" mit Antiochus IV. Epiphanes.

### **Kolumne II:**

"Sohn Gottes" wird er genannt werden, und "Sohn des Höchsten" wird man ihn rufen (Die Titel beziehen sich sehr wahrscheinlich auf Antiochus IV. Epiphanes, der sich selbst als Gott verehren ließ ... 4Q246 nimmt polemisierend diese Titel des Antiochus auf) ... **Bis das Volk Gottes aufstehen wird** und allem Ruhe verschafft vor dem Schwert. Dessen (d.h. des Volkes) Königsherrschaft wird eine ewige Königsherrschaft sein, und all seine Wege werden in Wahrheit sein. Es (d.h. das Volk) wird richten die Erde in Wahrheit, und alles wird Frieden schließen. Zerstörung wird von der Erde verschwinden, und alle Provinzen werden ihm huldigen. Der Große Gott wird selbst seine Stärke sein, und er wird für es Krieg führen. Völker wird er in seine Hand geben, und sie alle wird er vor ihm niederwerfen. Seine Herrschaft (d.h. des Volkes) wird eine ewige Herrschaft sein.

**11QPs, Kol. XXVII, 2 - 11 = "David's Compositions"**

**"Und David, Isais Sohn, war weise und leuchtete wie das Sonnenlicht, ein Schriftsteller und verständig und redlich auf all seinen Wegen vor Gott und den Menschen. Da gab ihm JHWH einen verständigen Geist und Erleuchtung, und er schrieb Psalmen: dreitausendsechshundert; und Lieder, um sie zu singen vor dem Altar zum Brandopfer des regelmäßigen Opfers für jeden einzelnen Tag, für alle Tage des Jahres: dreihundertvierundsechzig; und zum Opfer der Sabbate zweiundfünfzig Lieder; zum Opfer der Anfänge von Monaten und für alle Festtermine sowie für den Versöhnungstag: dreißig Lieder. So waren alle Lieder, die er gesprochen hatte, vierhundertsechsvierzig. Und Lieder zum Spielen zu den Pog'im (Fußnote: Die vier Tage, die jeweils als 31. des 3. Quartalmonats in den **Sonnenjahrkalender** (von 360 Tagen) eingeschoben werden): vier. So betrug das Ganze **viertausendfünfzig**. Und alle diese sprach er durch Prophetie, die ihm vor dem Höchsten gegeben worden war." Johann Maier in "Die Qumran-Essener: Die Texte vom Toten Meer, Band I" Seiten 340-341**